



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und
Umwelt

12. September 2023

Sitzung des Stadtrates am 27.09.2023

Anfrage der Fraktion Hauptsache Halle zur Umsetzung des Wassertourismuskonzepts

Vorlagen Nummer: VII/2023/05940

TOP: 12.20

Antwort der Verwaltung:

1. Wie ist der konkrete Umsetzungsstand des Wassertourismuskonzepts, d.h. welche Maßnahmen wurden bereits verwirklicht?

Durch die Stadt wurden bisher realisiert:

- Neubau Stützmauer und Anleger MMZ
- Neubau Stützmauer und Anleger Saline
- Sanierung Anleger Bootshaus 5/4
- Ertüchtigung Slipstelle Emil-Eichhorn-Straße
- Öffnung Wilde Saale für Paddler
- Umtragungsmöglichkeit Neumühle Südteil (im Bau)

Durch die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung (WSV) wurden die Schleusen Planena, Stadt und Gimritz inzwischen auf automatischen Betrieb umgestellt.

Durch private Träger wurde darüber hinaus die Kaimauer im Sophienhafen saniert und mit dem Ausbau der Marina begonnen.

2. Welche Projekte sind derzeit in der Planung?

In Planung befinden sich folgende Vorhaben:

- Neubau Slipanlage am Sandanger
- Errichtung Caravan- und Campingplatz Sandanger
- Umbau Steinmühle im Zusammenhang mit der Sanierung des Wehres
- Umtragungsmöglichkeit Neumühle Nordteil
- Umtragungsmöglichkeit Elisabethsaale im Zusammenhang mit der Sanierung des Pulverweidenwehres

Für alle genannten Maßnahmen wird eine Fertigstellung 2025/2026 angestrebt, erforderliche Fördermittelbewilligungen und Genehmigungen vorausgesetzt. Für den Caravanplatz muss darüber hinaus ein privater Betreiber gefunden werden.

Die Automatisierung der Schleuse Trotha befindet sich aktuell im Stadium der Entwurfsplanung. Mit einer baulichen Realisierung rechnet die WSV ebenfalls spätestens in 3 Jahren.



3. Gibt es Projekte, die sich als nicht umsetzbar erwiesen haben und wenn ja, welche?

Der Campingplatz Nordbad wird auf Grund des geplanten, zentraler gelegenen Standortes am Sandanger und der Aufwendungen bzw. Einschränkungen, die für die Bäder GmbH im Nordbad entstehen würden, nicht umgesetzt.

Für die Anleger Papiermühle, Nordbad und Ziegelwiese konnten bislang keine Finanzierungsmöglichkeiten gefunden werden. Eine Schadensregulierung für die vorhandenen Anlagen über die Fluthilfe war nicht möglich, da sich die baulichen Anlagen (überwiegend) im Eigentum des Bundes befinden und die Stadt hier nicht antragsberechtigt war. Eine Fördermittelbeantragung im Rahmen des Programms GRW-Touristische Infrastruktur wurde wegen der mangelnden touristischen Bedeutung durch den Fördermittelgeber abgelehnt.

Der Umbau der Neumühle als Umtragungsmöglichkeit für Wasserwanderer konnte auf Grund der Ablehnung der Universität zur Nutzung ihres Grundstücks für die Ausstiegsstelle nicht realisiert werden. Die Umtragungsmöglichkeit wird daher auf den kommunalen Flächen im Zuge der Bauvorhaben Mühlgrabenufer eingerichtet.

Der Neubau des Anlegers an der Peißnitzinsel soll als private Maßnahme erfolgen, ist jedoch noch nicht weiter vorangetrieben worden.

Die Automatisierung der Schleuse Böllberg ist zeitlich noch unklar, da hier auf Grund des schlechten baulichen Zustandes eine grundhafte Sanierung bzw. ein Ersatzneubau durch die WSV notwendig ist.

4. Im Beschlusspunkt 2 der o.g. Vorlage wird eine zu entwickelnde Prioritätenliste erwähnt. Ist diese erstellt worden und wenn ja, mit welchem Inhalt?

Die Prioritätensetzung erfolgte in der Rangfolge der verfügbaren Mittel, vorrangig zunächst die Fluthilfe, nachfolgend die GRW- und Städtebaufördermittel.

5. Wenn nein, warum wurde dieser Beschlusspunkt nicht umgesetzt?

s.o.

6. Gab es seit der Beschlussfassung Veranstaltungen zur Begleitung und Fortschreibung des Konzepts, wie im Beschlusspunkt 3 vorgesehen?

Der Saalestammtisch wurde ebenso wie der Stadtrat über den Umsetzungsstand der Einzelmaßnahmen mehrfach informiert. Darüber hinaus fand im Zuge der Erarbeitung des Tourismuskonzeptes der Stadt Halle nochmals eine branchenübergreifende Diskussion der wassertouristischen Maßnahmen und die Etablierung der Markensäule „grüne Stadt am Fluss“ als zukünftige touristische Schwerpunktsetzung statt.

Eine Fortschreibung des Wassertourismuskonzeptes ist im Rahmen der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes geplant, die im nächsten Jahr beginnen wird.

7. Wenn ja, wann und mit welchen Ergebnissen fanden diese Veranstaltungen statt?

s.o.

8. Wenn nein, warum wurde dieser Beschlusspunkt nicht umgesetzt?

s.o.